

Studiengang Informatik der HSZ-T

Reglement Semesterarbeit

1 Grundsätzliches

- Im Studiengang Informatik verfassen Studierende mit Semesterarbeiten ihre ersten Arbeiten nach den allgemein gültigen Standards für wissenschaftliches Arbeiten (Verfassen eines technischen Berichtes). Das Verfassen bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeiten vor.
- Eine Semesterarbeit ist eine Einzelarbeit. In Absprache mit der Studiengangsleitung Informatik kann ein Thema auch von zwei Studierenden bearbeitet werden, falls sich die Arbeiten klar voneinander abgrenzen lassen und jede Teilarbeit den Anforderungen an eine Semesterarbeit entspricht. Jede Teilarbeit wird dann als eigenständige Semesterarbeit ausgeführt und separat benotet.
- Eine Semesterarbeit besteht aus einem konzeptionellen Teil und einem Umsetzungsteil. Der Schwerpunkt sollte bei der Semesterarbeit auf dem Umsetzungsteil liegen. Im konzeptionellen Teil werden die theoretischen und methodischen Grundlagen einer Entwicklung oder eines Konzeptes zusammengestellt. Im Umsetzungsteil erfolgt anschliessend die Beschreibung der Implementierung bzw. Anwendung. Der Umsetzungsteil besteht zumindest aus einem „Proof of Concept“, um die prinzipielle Realisierbarkeit darzulegen (z. B. durch eine Teilimplementierung von Programmen und Geräten).
- Semesterarbeiten werden von einer Dozentin oder einem Dozenten des Studiengangs Informatik betreut (Betreuungsperson). Die Betreuungsperson bietet fachliche Unterstützung und die Kontrolle zur Erreichung der Ziele gemäss Aufgabenstellung. Der Aufwand für die Betreuungsperson beträgt maximal 4 Stunden.
- Das Thema der Semesterarbeit soll in der Regel von der Studentin oder dem Studenten zusammen mit der Betreuungsperson gewählt und formuliert werden. Die Studentin oder der Student formuliert die Aufgabenstellung. In Ausnahmefällen weist die Leitung des Studiengangs Informatik ein Thema zu.
- Die Aufgabenstellung muss von der Leitung des Studiengangs Informatik vor dem Start der Arbeit eingesehen und freigegeben werden.
- Die Studentin oder der Student führt mit der Betreuungsperson ein Kick-Off-Meeting und ein Design-Review durch (ohne die Leitung des Studiengangs Informatik).
- Die Nutzung einer Semesterarbeit durch die HSZ-T für die Aus- und Weiterbildung sowie ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten (Anwendungen und Weiterentwicklungen, Publikationen, Konferenzbeiträge u. a.) bedarf keiner weiteren Absprache mit der Studentin oder dem Studenten, dem auftraggebenden Unternehmen oder der Betreuungsperson. Die Arbeiten sind so zu formulieren, dass die Nutzung durch die HSZ-T (z. B. eine Veröffentlichung auf dem Intranet der HSZ-T) möglich ist.
- Eine kommerzielle Auswertung oder Nutzung einer Semesterarbeit durch die HSZ-T erfolgt ausschliesslich auf der Basis gegenseitiger Absprache zwischen der HSZ-T und dem auftraggebenden Unternehmen bzw. den Verfassern der Semesterarbeit.
- Die Urheberrechte an Semesterarbeiten und die inhaltliche Verantwortung verbleiben bei den Studierenden.

2 Aufwand und Leistungen

- Der Aufwand für die Fertigstellung einer Semesterarbeit beträgt mindestens 120 Stunden (bzw. 120 Stunden je Studierender und Studierendem, wenn die Arbeit keine Einzelarbeit ist).

- Die Semesterarbeit wird auf Deutsch verfasst; bei Zustimmung durch die Betreuungsperson ist auch Englisch möglich.
- Die Semesterarbeit hat die Form eines technischen Berichtes (Format: A4, weiss, einseitig bedruckt). Abzugeben sind: zwei gebundene Exemplare der Semesterarbeit (Betreuungsperson, Leitung des Studiengangs Informatik), ein einseitiges Abstract, die unterschriebene Aufgabenstellung sowie eine elektronische Version als pdf-Datei. Alle weiteren Arbeitsergebnisse sind ebenfalls auf einem geeigneten Medium abzugeben.
- Studierende präsentieren ihre Semesterarbeiten mündlich und auf Hochdeutsch. Die Präsentation trägt zur Gesamtbeurteilung einer Semesterarbeit bei. Bei der Präsentation sind anwesend: die Betreuungsperson, eine Vertretung der Leitung des Studiengangs Informatik und optional interessierte Personen aus dem Kreise der Dozierenden und Studierenden des Fachstudiums Informatik, sowie ggf. weitere Personen auf Einladung der Leitung des Studiengangs Informatik.
Die Präsentationszeit beträgt 20 Minuten. Für eine praktische Vorführung stehen weitere 5 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss an die Präsentation sind Fragen der Betreuungsperson und der Leitung des Studiengangs Informatik zur Arbeit zu beantworten.

3 Termine

- Der Starttermin der Semesterarbeit ist unabhängig von den Semesterdaten und kann im Rahmen der Verfügbarkeit der Betreuungsperson und der Leitung des Studiengangs Informatik frei gewählt werden.
- Die Semesterarbeit (zwei gebundene Exemplare und als pdf-Datei), das Abstract, die unterschriebene Aufgabenstellung sowie weiteren Arbeitsergebnisse müssen innerhalb von sechs Monaten ab Freigabe der Aufgabenstellung im Sekretariat der HSZ-T abgegeben und eine elektronische Version der Arbeit an die Betreuungsperson per E-Mail gesendet werden. In Ausnahmefällen kann bei der Schulleitung der HSZ-T unter Angabe von Gründen eine Fristverlängerung um maximal acht Wochen beantragt werden.
- Zwei bis vier Wochen nach Abgabe der abgeschlossenen Semesterarbeit sollte die Präsentation erfolgen (Ausnahme: die Abgabe erfolgt unmittelbar vor Ferien).
- Die Semesterarbeit wird auf der Basis der „Bewertungskriterien“ für Semesterarbeiten durch die Betreuungsperson spätestens zwei Wochen nach dem Präsentationstermin benotet.

Zürich, 30. November 2010 / Dr. Olaf Stern
(Leitung Studiengang Informatik)

Anlagen:

- Niederhauser, J., *Duden - Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst. eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten*. Mannheim: Dudenverlag, 2006
- Zacheo, D., *Erfolgreiches Verfassen der Diplomarbeit – Tipps für Diplom-, Semester- und Projektarbeiten*. Zürich: SPEKTRAmidia, 2009
- Mock, R., *Bachelorstudiengang Informatik: Deutsch: Verfassen eines technischen Berichtes*. Zürich: HSZ-T, 2010 (pdf-Datei auf Anfrage von rmock@hsz-t.ch; auch unter EBS abgelegt)
- *Bewertungskriterien für Semesterarbeiten* (unter EBS abgelegt)
- Mock, R., *Verfassen und Vorlage einer Kurzfassung*. Zürich: HSZ-T, 2010 (pdf-Datei auf Anfrage von rmock@hsz-t.ch; auch unter EBS abgelegt)